



EEG-Direktvermarktung bis 2015

Perspektiven und Potenziale durch die alternative Vermarktung von EEG-Strom

Einladung zum Startworkshop
(Termin noch zu vereinbaren).
Nähere Informationen auf der Rückseite.

ndresearch.de

- Rahmenbedingungen und Voraussetzungen
- Analyse technologiespezifischer Stromgestehungskosten
- Prognose der Markt- und Preisentwicklung bis 2015
- Strategien für Anlagenbetreiber (Windenergie, Photovoltaik, u.a.)

- Entwicklung zukünftiger Erlöspotenziale gegenüber der EEG-Einspeisevergütung
- Chancen und Risiken der Direktvermarktung für verschiedene Marktakteure
- Markt- und Wettbewerbsstrukturen
- Folgen im Netzbetrieb

Die Integration von Erneuerbaren Energien ins Energieversorgungssystem stellt nicht nur in technischer Hinsicht eine zentrale Herausforderung für die Energiewirtschaft dar. Auch bei der direkten Marktanbindung der Stromerzeugung aus EEG-Anlagen besteht Handlungsbedarf.

Die deutschen Stromverbraucher werden 2011 mit einer EEG-Umlage von 3,53 Cent pro Kilowattstunde belastet. Einen großen Anteil daran trägt die Einspeisevergütung als Instrument zur Technologieförderung mit einer Abnahmegarantie zu festen Vergütungssätzen.

Bislang ist die Einspeisung aus EEG-Anlagen nicht in den Strommarkt integriert. Im Rahmen der Novellierung des EEG 2011/2012 sollen daher Erneuerbare Energien ggf. näher an den Markt herangeführt werden.

Die direkte Vermarktungsmöglichkeit von EEG-Strom bildet ein Instrument, die Stromerzeugung aus Erneuerbaren Energien zu marktgerechten Preisen zu handeln. Motive der Direktvermarktung bestehen in erster Linie im Sammeln von Markterfahrungen für kleinere Erzeuger und dem Aufbau von Kooperationen für die Zeit nach dem Auslaufen der EEG-Förderung. Wie Abbildung 1 verdeutlicht, werden derzeit nur unwesentliche Mengen nach §17 EEG vermarktet. Lediglich Wasserkraftanlagen, ältere Windenergieanlagen sowie Anlagen zur Stromerzeugung aus Deponie-, Klär- und Grubengas spielen hier derzeit eine Rolle.

Doch die direkte Vermarktung bietet vermehrt Erlöspotenziale, sobald sich Strompreis- und EEG-Vergütungsniveau angleichen.

Diese Entwicklung hängt neben effizienten Vermarktungsprozessen in erster Linie von der Strompreisentwicklung an den Strombörsen ab. Aufgrund unterschiedlicher Kosten- und Vergütungsstrukturen bei Erzeugungsanlagen auf Basis Erneuerbarer Energien bedarf die Analyse des Direktvermarktungspotenzials einer anlagenspezifischen Betrachtung unter Berücksichtigung der Stromgestehungskosten.

Im Rahmen der trend:research-Studie „EEG-Direktvermarktung bis 2015“ erfolgt diese Betrachtung u. a. durch den Einbezug von Befragungsergebnissen aus rund 80 Experteninterviews und Daten aus den trend:research-Anlagendatenbanken.

Neben der Entwicklung zukünftiger Erlöspotenziale in der Direktvermarktung widmet sich die Studie u. a. folgenden Fragestellungen:

- Für wen ist die Vermarktung von Strom nach §17 EEG lohnend und ab wann?
- Wie hoch ist das Potenzial der direkt vermarkteten Strommenge aus EEG-Anlagen 2012 und 2015?
- Welche Modelle gibt es und wie wirken diese?
- Welche Praxiserfahrungen liegen vor?
- Wann ist mit der „Netzparität“ der unterschiedlichen Erzeugungstechnologien zu rechnen?
- Welche Voraussetzungen liegen der Direktvermarktung zugrunde?
- Was bringt die Weiterentwicklung des EEG für die Marktintegration von Erneuerbaren Energien?

Installierte elektrische Leistung von EEG-Anlagen, deren Strom nach § 17 EEG direkt vermarktet wird (Angaben in MW, mind. 5 MW)

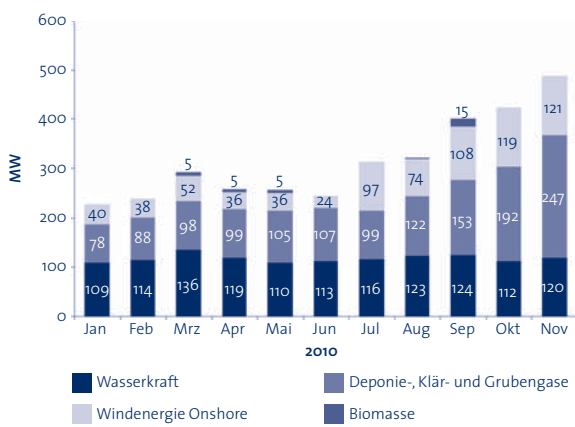


Abb. 1: Direktvermarktung 2010 (Quellen: Angaben der Übertragungsnetzbetreiber)

Ziel und Nutzen der Studie

Die Studie gibt Antworten auf wichtige Fragen, die im Zusammenhang mit den Auswirkungen der Integration von Erneuerbaren Energien ins deutsche Energieversorgungssystem zu stellen sind. Ausgehend von den aktuellen Rahmenbedingungen und den zu erwartenden Entwicklungen werden u. a. die mittelfristigen Auswirkungen der aktuellen EEG-Novellierung (Ausgleichsmechanismus, Direktvermarktung) und weiterer Einflussfaktoren wie z. B. die Entwicklung auf den Stromhandelsmärkten – Handelsvolumen, Strompreise, Marktteilnehmer – analysiert und zu einer Prognose bezüglich zukünftiger Direktvermarktungspotenziale verdichtet.

Basierend auf diesen Einschätzungen wird aufgezeigt, wo Anlagenbetreiber Vorteile in der Direktvermarktung gegenüber der Einspeisevergütung generieren und wie sie sich bereits jetzt für die Zeit nach der Einspeisevergütung positionieren können.

Methodik

trend:research setzt verschiedene Field- und Desk-Research-Methoden ein. Neben umfangreichen Intra- und Internet-Datenbank-Analysen (inkl. Zeitschriften, Publikationen, Konferenzen, Geschäftsberichte usw.) fließen in die Potenzialstudie 80 strukturierte Interviews mit folgenden Zielgruppen ein:

- Energieversorgungsunternehmen
- Anlagenbetreiber
- Stromhändler
- Weitere Experten

An wen sich die Studie richtet

Die Potenzialstudie hilft Anlagenbetreibern, Energieversorgern sowie Energiehändlern, Industrieunternehmen oder Banken, die Potenziale und Risiken des Stromhandels mit regenerativ erzeugtem Strom einzuschätzen, eigene Maßnahmen und Angebote zu entwickeln und die für das eigene Unternehmen passende Portfoliomanagementstrategie umzusetzen. Der Nutzen ergibt sich für Vorstände, Geschäftsführung, Strategie-, Unternehmens- und Konzernplanung sowie mit der Strombeschaffung bzw. den Stromhandel befassten Handelsabteilungen.

1	Summary	4.1.6	Wasserkraftwerke (Gliederung analog zu 4.1.1)
1.1	Executive Summary	4.1.7	Windenergie (Gliederung analog zu 4.1.1)
1.2	Management Summary	4.1.7.1	Offshore-Windenergie (Gliederung analog zu 4.1.1)
		4.1.7.2	Onshore-Windenergie (Gliederung analog zu 4.1.1)
2	Allgemeine Grundlagen	4.2	Prognose bis 2015 (Gliederung nach 4.1)
2.1	Einleitung	4.3	Strategien zur Beschaffung von Strom aus Erneuerbaren Energien bei den EVU
2.2	Aufbau der Studie	4.3.1	Bezugsgemeinschaften (Pooling)
2.3	Methodik	4.3.2	Direktvermarktung von Ökostrom
2.4	Ziele und Nutzen der Studie	4.3.3	Diversifizierung der Bezugsquellen
2.5	Begriffsdefinitionen	4.3.4	Eigenerzeugung
		4.3.5	Einlieferantenstrategie und Mehrlieferantenstrategie
		4.3.6	Feste und offene Lieferverträge mit Anlagenbetreibern
		4.3.7	Handel und Kooperation
		4.3.8	Handelbare Herkunftsnachweise und RECS-Zertifikate
		4.3.9	Unterstützung klimafreundlicher Projekte
		4.3.9.1	CDM/JI-Projekte
		4.3.9.2	Unregulierte/privatwirtschaftliche Projekte
		4.3.10	Weitere Strategien zur Beschaffung aus dem Ausland
		4.4	Analyse der zukünftigen Integrationsanforderungen Erneuerbarer Energien
		4.5	Fazit
		5	Strompreise
		5.1	Überblick
		5.1.1	Gesamtpreisentwicklung
		5.1.2	Entwicklung der Preisbestandteile
		5.1.2.1	Erzeugung/ Großhandelspreise
		5.1.2.2	Netznutzungsentgelte
		5.1.2.3	EEG-Umlage
		5.1.2.4	KWK-Umlage
		5.1.2.5	Stromsteuer
		5.1.2.6	Konzessionsabgaben
		5.1.3	Stromverbrauch
		5.1.4	Strom-Import und -Export
		5.2	Fazit
		6	Stromhandel
		6.1	Überblick
		6.1.1	Entwicklung Handelsvolumina
		6.1.1.1	Day-Ahead-Handel
		6.1.1.2	Intra-Day-Handel
		6.1.1.3	Weitere Handelsprodukte
		6.1.2	Evolution der Handelsplätze
		6.1.3	OTC-Markt
		6.1.4	Anzahl der Marktteilnehmer
		6.1.5	Anzahl der Marktteilnehmer mit eigenen Erneuerbare-Energien-Anlagen
		6.1.6	Handelsspezifika bei regenerativ erzeugtem Strom
		6.1.7	Handelshemmnisse
		6.1.8	Fazit
		6.2	Fazit
		7	Analyse der Stromgestehungskosten unter Beachtung aktueller Technologien
		7.1	Einleitung
		7.2	Kostenbestandteile
		7.2.1	Investitionskosten
		7.2.2	Betriebskosten
		7.2.3	Instandhaltungs-/Revisions- und Retrofitkosten
		7.2.4	Brennstoffkosten
		7.2.5	Entsorgungskosten
		7.3	Stromgestehungskosten bei Erneuerbaren Energien
		7.3.1	Biogas
		7.3.2	Feste Biomasse
		7.3.3	Geothermie
		7.3.4	Photovoltaik
		7.3.5	Windenergie
		7.3.5.1	Onshore-Windenergie
		7.3.5.2	Offshore-Windenergie
		7.3.6	Wasserkraftwerke
		7.4	Merit-Order bei Erneuerbaren Energien
3	Rahmenbedingungen		
3.1	Rechtliche Rahmenbedingungen in Europa		
3.1.1	Europäische Elektrizitätsbinnenmarktlinie		
3.1.2	Europäische Verordnung über die Nutzungsbedingungen für den grenzüberschreitenden Stromhandel		
3.1.3	EG-Richtlinie zur Förderung der Stromerzeugung aus Erneuerbaren Energiequellen		
3.1.4	Richtlinie zur Endenergieeffizienz und Energiedienstleistungen		
3.1.5	Biomasse-Aktionsplan		
3.1.6	Zertifikate für Strom aus Erneuerbaren Energien		
3.1.7	Nationale Zertifikate und Labels		
3.1.8	Europäische / internationale Zertifikate und Labels		
3.1.9	EU-Konsultation zur Offshore-Windenergie		
3.1.10	Weitere		
3.2	Rechtliche Rahmenbedingungen in Deutschland		
3.2.1	Energiewirtschaftsgesetz (EnWG)		
3.2.2	Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG)		
3.2.2.1	1. Fassung		
3.2.2.2	Historie		
3.2.2.3	Novellierung		
3.2.2.4	Planungen		
3.2.3	Verordnung zur Weiterentwicklung des bundesweiten Ausgleichsmechanismus (AusglMechV)		
3.2.4	Erneuerbare-Energien-Wärmegesetz (EE-WärmeG)		
3.2.5	Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz (KWKG)		
3.2.6	Biomasse-Verordnung (BiomasseV)		
3.2.7	Immissionsschutz/ Bundesimmissionsschutzgesetz (BImSchG)		
3.2.8	Weitere		
3.3	Preise für fossile Energieträger (Kohle, Öl, Erdgas)		
3.3.1	Erdgas		
3.3.2	Steinkohle		
3.3.3	Braunkohle		
3.3.4	Heizöl		
3.3.5	Uran		
3.4	Energiepolitische und wirtschaftliche Rahmenbedingungen		
3.4.1	Ziele in Bezug auf den Ausbau Erneuerbarer Energien (20/20/20)		
3.4.2	Erzeugungsmix Deutschland		
3.4.2.1	Entwicklung der zentralen Erzeugung		
3.4.2.2	Entwicklung der dezentralen und Erneuerbaren Energien		
3.4.3	Kyoto-Protokoll		
3.4.4	Emissionshandel		
3.4.5	Programme zur Förderung von Erneuerbaren Energien		
4	Überblick zum Stand Erneuerbarer Erzeugungskapazitäten		
4.1	Bisherige Kapazitätsentwicklung Erneuerbarer Energien		
4.1.1	Biogas		
4.1.1.1	Installierte Leistung		
4.1.1.2	Entwicklung des Zubaus		
4.1.1.3	Altersstruktur der Anlagen		
4.1.1.4	Eigentümerstrukturen		
4.1.2	Deponie-, Klär- und Grubengas (Gliederung analog zu 4.1.1)		
4.1.3	Feste Biomasse (Gliederung analog zu 4.1.1)		
4.1.4	Geothermie (Gliederung analog zu 4.1.1)		
4.1.5	Photovoltaik (Gliederung analog zu 4.1.1)		

7.5	Erneuerbare-Energien-Erzeugungskosten ggü. konventionellen Kraftwerken	10.2.2.1	Politische und regulatorische Rahmenbedingungen	11.6.1	Aufwind Neue Energien
7.6	Fazit	10.2.2.2	Wirtschaftliche und energiewirtschaftliche Rahmenbedingungen	11.6.1	Conergy
8	EEG-Ausgleichsmechanismus	10.2.2.3	Stromhandelsspezifische Rahmenbedingungen	11.6.3	Enercon
8.1	Grundlagen	10.2.2.4	Ökostromspezifische Rahmenbedingungen	11.6.2	EnviTec Biogas
8.2	Ablösung der physikalischen Wälzung	10.2.3	Übersicht: Grundannahmen und szenariospezifische Prämissen	11.6.3	Enertrag
8.3	Vergütungsstrukturen (nach Anlagenarten)	10.3	Marktentwicklung bis 2015	11.6.4	First Solar
8.4	Grundzüge des neuen Wälzungsmechanismus	10.3.1	Befragungsergebnisse	11.6.5	Juwi Holding
8.5	Die Auswirkungen der AusglMechV auf die Marktteilnehmer	10.3.2	Strompreisentwicklung	11.6.6	N.prior energy
8.5.1	Beschaffung	10.3.3	Entwicklung der Stromhandelsmärkte	11.6.7	PNE Wind
8.5.2	Vertrieb	10.3.3.1	Preisentwicklung Baseload/Peakload	11.6.8	Windreich
8.5.3	Kostenvergleich der Wälzungsmechanismen (Ausgleichsenergie)	10.3.3.2	Veränderung Handelsvolumina	11.6.9	wpd
8.6	Ermittlung der EEG-Umlage	10.3.3.3	Entwicklung der Handelsprodukte	11.6.10	Weitere
8.7	EEG-Differenzkosten	10.3.4	Zukünftige Stromgestehungskosten bei Erneuerbaren Energien	12	Exkurs: Vermarktungsbeispiele in ausgewählten europäischen Ländern
8.8	Alternative: Ausschreibung der Wälzung	10.3.5	Erwartete „Netzparität“ nach Anlagen	12.1.1	Belgien
9	Direktvermarktung von Strom aus EEG-Anlagen	10.3.5.1	Aus Sicht des Stromverbrauchers	12.1.2	Frankreich
9.1	Hintergrund	10.3.5.2	Aus Sicht des Energieversorgers	12.1.3	Großbritannien
9.1.1	Funktion	10.3.6	Zukünftige Erlöspotenziale bei der Direktvermarktung	12.1.4	Italien
9.1.2	Bisherige Entwicklung	10.3.6.1	Biogas	12.1.5	Niederlande
9.1.3	Vorteile der Direktvermarktung	10.3.6.2	Feste Biomasse	12.1.6	Österreich
9.1.4	Anreize	10.3.6.3	Geothermie	12.1.7	Polen
9.2	Modelle	10.3.6.4	Photovoltaik	12.1.8	Schweiz
9.2.1	Direktvermarktung über Dritte	10.3.6.5	Windenergie	12.1.9	Tschechien
9.2.2	Selbständige Direktvermarktung	10.3.6.6	Onshore-Windenergie	13	Trends, Chancen und Risiken
9.2.3	Prämienmodell	10.3.6.7	Offshore-Windenergie	13.1	Trends
9.2.4	Integrationsmodell (Kombikraftwerksbonus)	10.3.6.8	Wasserkraftwerke	13.1.1	Aus Wettbewerbersicht
9.2.5	Bewertung	10.3.7	Entwicklung der Direktvermarktung von Erneuerbaren Energien	13.1.2	Technologietrends
9.3	Voraussetzungen zur Direktvermarktung	10.3.8	Entwicklung der Merit-Order	13.1.3	Wettbewerbstrends
9.4	Bedeutung von Speichertechnologien	10.4	Fazit	13.1.4	Strategietrends
9.5	Geplante Novellierungen des EEG	11	Wettbewerb	13.1.5	Entwicklungstrends bei Handelsprodukten
9.6	Bestimmung der zusätzlichen Erlöspotenziale bei der Direktvermarktung von EEG-Strom unter Beachtung von Spot-, Intraday- und Terminmärkten	11.1	Wettbewerbsstufen	13.2	Chancen und Risiken
9.6.1	Eignung der Anlagen zur Direktvermarktung	11.1.1	Stromhandel	13.2.1	aus Wettbewerbersicht
9.6.1.1	Biogas	11.1.2	Regenerative Stromerzeugung	13.2.2	für Energieversorger und Anlagenbetreiber
9.6.1.2	Feste Biomasse	11.2	Marktstrukturen	13.2.3	für Stromhändler und Handelsdienstleister
9.6.1.3	Geothermie	11.2.1	Marktteilnehmer und Marktanteile	13.2.4	für Anlagenprojektorer
9.6.1.4	Photovoltaik	11.2.1.1	nach gehandelten Strommengen	13.2.5	Fazit: Chancen und Risiken bei der Direktvermarktung
9.6.1.5	Windenergie	11.2.1.2	nach installierter Leistung	14	Strategieoptionen und Handlungsempfehlungen
9.6.1.6	Onshore-Windenergie	11.2.2	Wettbewerbsintensität	14.1	Einleitung und Strategiedefinition
9.6.1.7	Offshore-Windenergie	11.2.2.1	Stromhandel	14.2	Strategieoptionen
9.6.1.8	Wasserkraftwerke	11.2.2.2	Regenerative Stromerzeugung	14.2.1	für Stromerzeuger/Kraftwerksbetreiber
9.6.2	Cash-Flow und Wirtschaftlichkeit	11.3	Erfolgsfaktoren und Markteintrittsbarrieren	14.2.2	für lokale EVU
9.6.3	Vermiedene Netznutzungsentgelte	11.4	Wettbewerbsprofile ausgewählter Energieversorger und Anlagenbetreiber	14.2.3	für Stromhändler und Handelsdienstleister
9.6.4	Einspeiseprognosen	11.4.1	8KU Renewables	14.2.4	für Anlagenprojektorer
9.6.5	Auswirkungen auf Merit-Order und Strompreise	11.4.2	DREWAG Stadtwerke Dresden GmbH	14.2.5	Technologiespezifische Strategien
9.7	Vergleich der EEX-Spotmarktpreise mit der festen EEG-Vergütung für die verschiedenen Anlagen mit unterschiedlichen Inbetriebnahmejahren	11.4.3	E.ON Climate & Renewables	14.3	Zwischenfazit
9.8	Praxiserfahrungen mit der Direktvermarktung	11.4.4	EnBW Erneuerbare Energien GmbH	14.4	Praxistipps und Checklisten
9.9	Alternative Vermarktung von EE-Strom in virtuellen Kraftwerken	11.4.5	EWE	14.4.1	Checkliste Energiemanagement
9.9.1	Grundlagen Regelenergiemarkt	11.4.6	Evonik New Energies	14.4.2	Checkliste Risikomanagement
9.9.2	Einsatzmöglichkeiten Erneuerbarer Energien	11.4.7	Mark-E	14.4.3	Checkliste Entscheidungsvorbereitung
9.9.3	Neue Dienstleistungen	11.4.8	Mainova	14.4.4	Checkliste Wirtschaftlichkeitsanalyse
9.10	Fazit	11.4.9	MVV	14.4.5	Lastprognose Strom
10	Marktprognose bis 2015	11.4.10	RWE Innogy	14.4.6	Vertragsmanagement
10.1	Methodik der Marktprognose	11.4.11	Stadtwerke München	14.4.7	Portfolio- und Risikomanagement
10.1.1	Grundlagen	11.4.12	Stadtwerke Duisburg	15	Ausblick
10.1.2	Trend-Impact-Analyse™	11.4.13	Stadtwerke Düsseldorf	15.1	Anforderungen an den Kraftwerkspark der Zukunft
10.1.3	Erläuterungen zur Szenariendarstellung	11.4.14	Stadtwerke Hannover	15.2	Energiewirtschaft bis 2020
10.1.4	Übersicht über die Szenarien	11.4.15	Stadtwerke Kiel	15.3	Entwicklungen auf dem Markt der Erneuerbaren Energien bis 2020
10.2	Definition der Grundannahmen und Prämissen	11.4.16	Stadtwerke Leipzig	15.3.1	Technologien
10.2.1	Grundannahmen für alle Szenarien	11.4.17	Stadtwerke München	15.3.2	Marktteilnehmer
10.2.2	Erläuterungen zu den szenariospezifischen Prämissen	11.4.18	Südhessische Energie AG (HEAG/HSE)	15.4	Ausblick auf zukünftigen Stromhandel bis 2020
		11.4.19	swb Erzeugung GmbH & Co. KG	15.4.1	Handelsvolumina
		11.4.20	Vattenfall Europe New Energy GmbH	15.4.2	Evolution der Handelsplätze
		11.4.21	Weitere	15.4.3	Marktteilnehmer
		11.5	Wettbewerbsprofile ausgewählter Stromhändler	15.4.4	Zukünftige Handelsprodukte
		11.5.1	24/7 Trading GmbH	15.5	Vermarktung Erneuerbarer Energien bis 2020
		11.5.2	DONG Energy Germany AG		
		11.5.3	Electrabel S.A.		
		11.5.4	E.ON Energy Trading SE		
		11.5.5	GETEC Energie AG		
		11.5.6	Trianel GmbH		
		11.5.7	Weitere		
		11.6	Wettbewerbsprofile ausgewählter Projektierer		

Die Studie wird ca. 600 Seiten umfassen. Aufgrund der laufenden Erarbeitung können sich die Inhalte noch leicht ändern. Inhaltliche Vorschläge können bis zum Ende des Subskriptionszeitraumes aufge-

ANTWORT/BESTELLUNG

Zurück im Briefumschlag an:

trend:research GmbH
Institut für Trend- und Marktforschung
Parkstraße 123
28209 Bremen

oder per

Fax an: 0421 . 43 73 0-11

- Hiermit bestellen wir die Potenzialstudie (Nr. 13-0315) »EEG-Direktvermarktung bis 2015« zum Preis von EUR 5.500,00 und zusätzl. Kopien (je EUR 400,00)
- alle Preise zzgl. gesetzlicher MwSt. -

- Wir sind an einer Teilnahme am Startworkshop (Termin noch zu vereinbaren) interessiert.
- Bitte senden Sie uns Informationen zu weiteren Studien (s.u.). Ggfs. erhalten wir Mengenrabatt.
- Bitte senden Sie uns das Studienverzeichnis 2010 zu.
- Bitte senden Sie uns weitere Informationen zu trend:research.

So sind wir auf Sie aufmerksam geworden.

- Erhalt dieser Disposition
- Internet
- Empfehlung durch
- Presseartikel in
- Sonstiges

ADRESSE

FIRMA	<input type="text"/>
NAME	<input type="text"/>
FUNKTION	<input type="text"/>
STRASSE	<input type="text"/>
PLZ/ORT	<input type="text"/>
TEL./FAX	<input type="text"/>
E-MAIL	<input type="text"/>
<input type="radio"/> nein	Wir sind damit einverstanden, von trend:research per E-Mail den Newsletter zu erhalten.
<input type="radio"/> nein	Wir sind damit einverstanden, von trend:research per E-Mail weitere Informationen über aktuelle Studien oder Veranstaltungen zu erhalten.
Datum	Unterschrift/Stempel 13-1110-355/ARe

trend:research

trend:research unterstützt die Unternehmen beim Wandel in liberalisierten Märkten. Dazu werden Trend- und Marktforschungsstudien aktuell und exklusiv erarbeitet, für einzelne oder mehrere Auftraggeber. Umfangreiche eigene (Primär-) Marktforschung, gemischt mit Erfahrungen und Wissen aus liberalisierten Märkten und dessen dosierter Transfer, aufbereitet mit eigener Methodik, führt zu nachvollziehbaren Aussagen mit hohem Wert. Die interdisziplinäre Zusammensetzung der Projektteams – auch mit externen Experten – garantiert die ganzheitliche Betrachtung und Bearbeitung der Themen.

Schwerpunkt sind Untersuchungen für und in sich stark wandelnden Märkten, z.B. in den liberalisierten Energie- und Entsorgungsmärkten.

trend:research liefert Studien, Informationen und Untersuchungen an über 90% der größeren EVU und unterstützt damit existenzielle Entscheidungen – die Referenzliste erhalten Sie auf Anfrage.

Konditionen

Die Potenzialstudie »EEG-Direktvermarktung bis 2015« kostet EUR 5.500,00 (persönliches Exemplar). Zusätzliche Kopien (Verwendung nur innerhalb des Unternehmens) stellen wir Ihnen für EUR 400,- pro Kopie zur Verfügung.

Alle Preise verstehen sich zzgl. der gesetzlichen Mehrwertsteuer. Zahlungsweise ist per Überweisung oder Scheck innerhalb von 14 Tagen nach Rechnungsstellung.

Bei gleichzeitiger Bestellung anderer Studien (s.u.) bieten wir Ihnen 10% Mengenrabatt.

Veranstaltung zur Studie

In einem Startworkshop (Termin noch zu vereinbaren) wird die Methodik der Studie dargestellt und eine inhaltliche Fokussierung mit den teilnehmenden Unternehmen diskutiert. Der Startworkshop ermöglicht darüber hinaus durch den gezielten und engen Erfahrungsaustausch die Ausgestaltung und Konkretisierung von Lösungsansätzen im eigenen Unternehmen.

Weitere Studien

trend:research gibt weitere Studien heraus, z.B.:

- Kraftwerke 2040**
geplant, ca. 1.100 Seiten, EUR 8.500,00
- Energiehandelssysteme 2012 (2. Auflage)**
geplant, ca. 800 Seiten, EUR 4.500,00
- Wasserkraft in Deutschland und Europa bis 2030**
Dezember 2010 (in Bearbeitung), ca. 800 Seiten, EUR 6.800,00
- Der Markt für Getriebe, Generatoren und Condition Monitoring Systeme für Windenergieanlagen bis 2020**
Oktober 2010, ca. 669 Seiten, EUR 4.900,00
- Biogas in Europa bis 2020 (2., überarbeitete und erweiterte Auflage)**
August 2010, 1.249 Seiten, EUR 7.500,00
- Biogas in Deutschland bis 2020 (2. Auflage)**
Juni 2009, 1.109 Seiten, EUR 4.500,00
- Projektfinanzierung Erneuerbarer Energien**
Juni 2009, 1.253 Seiten, EUR 3.900,00
- Windenergie: Repowering in Deutschland 2009 bis 2015**
Februar 2009, 641 Seiten, EUR 4.500,00
- Biomasseheizkraftwerke: Status Quo und zukünftige Entwicklungen in Deutschland, Österreich und der Schweiz**
Dezember 2008, 875 Seiten, EUR 5.600,00

Weitere Informationen können Sie mit diesem Formular anfordern oder im Internet unter www.trendresearch.de abrufen.
©trend:research, 2010